

<p style="text-align: center;"><b>Fraktion DIE LINKE</b> ( Antrag Nr. 15-2466/2020 )</p>
--

Eingereicht am 27.10.2020 um 16:33 Uhr.

gemäß § 10 der Geschäftsordnung des Rates der Landeshauptstadt Hannover

---

**Maßnahmen zur Verkehrssicherung und zum Erhalt der baulichen Substanz der Baudenkmale in der Wasserstadt in Limmer**

**Antrag**

*Der Stadtbezirksrat möge beschließen:*

0. Die Landeshauptstadt Hannover wird aufgefordert, einen Verwaltungsakt zur unmittelbaren Abwehr von Gefahren für die bauliche Substanz und zur Verkehrssicherung der Baudenkmale in der Wasserstadt (nach den vom Gesetzgeber vorgesehenen Anordnungen) durchzuführen.
0. Die Landeshauptstadt Hannover wird aufgefordert, aktive Verhandlungen zur Erarbeitung eines Konzepts für eine denkmalgerechte Nutzung der ehemaligen Continental-Gebäude in der Wasserstadt als Ort der Erinnerungskultur zu führen und dabei die Unterbringung des Stadtarchivs zu berücksichtigen.

**Begründung**

Die Verwaltung befürwortet im Grundsatz den Antrag des Bezirksrates, unmittelbar Maßnahmen zur Gebäudesicherung durchzuführen. Für aktive Verhandlungen zur denkmalgerechten Nutzung ist die Gebäudesicherung dringend erforderlich.

Continental stellte die Studie seiner Geschichte in der NS-Zeit der Öffentlichkeit vor. Ariane Reinhart (Personalvorstand) erklärte dazu: „Wir haben das Programm ‚Verantwortung und Zukunft‘ ins Leben gerufen. Seit 2016 absolvieren unsere Auszubildenden und Führungskräfte Weiterbildungen in der Gedenkstätte Ahlem. Wir haben auch das Sigmund-Seligmann-Stipendium geschaffen, um Forschungen zur Unternehmensgeschichte in der NS-Zeit zu fördern. [...] Es gilt, aus der Vergangenheit zu lernen.“

(HAZ vom 28.8.2020)

Unter diesen Vorzeichen sind aktive Verhandlungen zum Erhalt der historisch markanten Conti-Gebäude als öffentlicher Ort der Geschichtserinnerung von gemeinsamem Interesse.

18.63.10  
Hannover / 28.10.2020